



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

- (43)

Veröffentlichungstag:
06.11.2024 Patentblatt 2024/45
- (51)

Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47B 83/02 (2006.01) A47C 9/02 (2006.01)
A47C 17/04 (2006.01)
- (21)

Anmeldenummer: 24173738.6
- (52)

Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47B 83/02; A47B 83/021; A47C 9/022;
A47C 17/04; A47C 20/04
- (22)

Anmeldetag: 02.05.2024

(84) Benannte Vertragsstaaten: AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR Benannte Erstreckungsstaaten: BA Benannte Validierungsstaaten: GE KH MA MD TN (30) Priorität: 05.05.2023 DE 102023111735 (71) Anmelder: Hettich Franke GmbH & Co. KG 72336 Balingen-Weilstetten (DE)	(72) Erfinder: - SIGEL, Daniel 72172 Sulz am Neckar (DE) - GRATHWOL, Steffen 72336 Balingen (DE) - SACHON, Frank 96145 Seßlach/Oberellendorf (DE) - STARNES, Cynthia 96052 Bamberg (DE) (74) Vertreter: Dantz, Jan Henning et al Loesenbeck - Specht - Dantz Patent- und Rechtsanwälte Am Zwinger 2 33602 Bielefeld (DE)
--	---

(54)

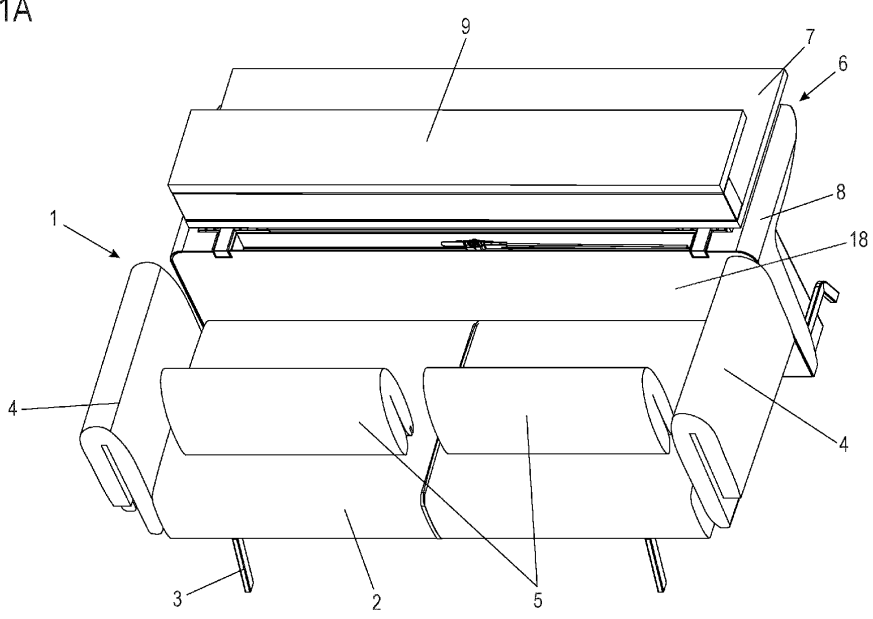
MÖBELANORDNUNG

- (57)

Eine Möbelanordnung umfasst ein Sitz- und Liegemöbel (1) und einen Tisch (6) mit einem Tischgestell (8) und einer Tischplatte (7), wobei das Sitz- und Liegemöbel (1) ein auf einem Gestell (3) abgestütztes Sitzteil (2) umfasst, wobei das Sitzteil (2) entlang einer Führung
- (31)

verschiebbar gehalten ist und der Abstand zwischen dem Tischgestell (8) und dem Sitzteil (2) verstellbar ist. Dadurch kann die Möbelanordnung auf vielfältige Weise gerade bei beengten Platzverhältnissen genutzt werden.

Fig. 1A



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Möbelanordnung mit einem Sitz- und Liegemöbel und einem Tisch mit einem Tischgestell und einer Tischplatte, wobei das Sitz- und Liegemöbel ein auf einem Gestell abgestütztes Sitzteil umfasst.

[0002] In der DE 10 2015 115 631 A1 ist ein Sitz- und Liegemöbel offenbart, bei dem auf einem Sitzteil ein Rückenteil für die Tiefenverstellung verschiebbar ist und zudem die Neigung des Rückenteils verstellbar ist. Dadurch kann die Sitzposition geändert werden. Wenn ein solches Sitz- und Liegemöbel neben einem Tisch steht, kann die Sitzposition flexibel an die Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden. Allerdings ist es gerade bei beengten Platzverhältnissen notwendig, den Raum noch effektiver zu nutzen.

[0003] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Möbelanordnung zu schaffen, die gerade bei beengten Platzverhältnissen vielfältig nutzbar ist.

[0004] Diese Aufgabe wird mit einer Möbelanordnung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Die erfindungsgemäße Möbelanordnung umfasst ein Sitz- und Liegemöbel und einen Tisch mit einem Tischgestell und einer Tischplatte, wobei das Sitz- und Liegemöbel ein Sitzteil umfasst, das auf einem Gestell abgestützt ist, wobei das Sitzteil an einer Verstellmechanik entlang einer Führung verlagerbar gehalten ist, um den Abstand zwischen dem Tischgestell und dem Sitzteil zu verstellen. Die Führung ist vorzugsweise als Kurvenführung ausgebildet, entlang der das Sitzteil verschiebbar ist. Das Verlagern kann dabei wahlweise in horizontale Richtung erfolgen oder auch in eine angehobene oder abgesenkte Position geneigt zur Horizontalen. Die Verstellung kann dabei manuell oder motorisch erfolgen. Dadurch kann das Sitzteil von einer eingefahrenen Position neben dem Tischgestell in eine ausgefahrene Position bewegt werden, in der das Sitzteil von dem Tischgestell hervorsteht. Gerade bei beengten Platzverhältnissen kann somit wahlweise das Sitzteil zum Sitzen an dem Tisch genutzt werden oder bei Bedarf in einer eingefahrenen Position zum Liegen oder bequemen Sitzen verwendet werden. Durch die Verschiebung des Sitzteils kann der Platzbedarf minimiert werden.

[0006] Vorzugsweise weist die Tischplatte mindestens zwei relativ zueinander verschwenkbare oder verschiebbare Teile auf. Dadurch kann auch der Tisch eine eingefahrene oder zusammengefaltete Position aufweisen, in der der Raumbedarf gering ist, und eine Position, in der die Tischplatte vollflächig zur Verfügung steht. Vorzugsweise sind zwei Abschnitte der Tischplatte verschwenkbar aneinander gehalten, was die Handhabung vereinfacht. Der verschwenkbare Teil kann dabei über einen Rand des Sitzteils in der eingefahrenen Position verschwenkt werden.

[0007] Für eine flexible Anwendung des Tisches umfasst das Tischgestell vorzugsweise mindestens eine Hubsäule zur Höhenverstellung der Tischplatte. Dann kann der Tisch wahlweise als Esstisch oder Arbeitstisch in der gewünschten Höhe genutzt werden. Des Weiteren kann die Tischplatte auch in horizontaler Richtung beweglich gelagert sein, beispielsweise über Auszugsschienen.

[0008] An dem Tisch ist vorzugsweise mindestens ein über die Tischplatte bewegbares Trennelement vorgesehen, das eine optische Abtrennung und/oder einen verbesserten Schallschutz bewirkt. Das Trennelement kann beispielsweise nach Art eines Fächers ausgeschwenkt werden oder von einer abgesenkten Position in eine hochgezogene Position entlang einer Führung verschoben werden. Dadurch kann der Tisch optisch zumindest teilweise verdeckt werden.

[0009] Das Tischgestell umfasst in einer bevorzugten Ausgestaltung eine Wand, an die das Sitzteil in der eingefahrenen Position anlegbar ist. Dann kann eine Liegefläche gebildet werden, die auf einer Seite durch die Wand des Tischgestells und an der gegenüberliegenden Seite durch verschiebbare Rückenlehnen begrenzt ist. Optional können an den Stirnseiten Armlehnen vorgesehen sein, so dass in dieser Position ein Herausfallschutz an allen vier Seiten vorhanden ist. Diese Armlehnen können über Verbindungsbeschläge einfach auch demontierbar an dem Sitz- und Liegemöbel angebracht werden. Dadurch lässt sich das Sitz- und Liegemöbel auch mit nur einer oder keiner Armlehne verwenden. Des Weiteren ist es vorteilhaft möglich die Armlehnen an den Längsseiten des Sitz- und Liegemöbels zu befestigen. Dadurch lässt sich eine stationäre Rückenlehne erzeugen, wenn die verstellbare Rückenlehne in eine Position verfahren ist, in der diese als Liegefläche oder Beinauflage verwendet wird.

[0010] Vorzugsweise ist auf dem Sitzteil mindestens eine nach oben hervorstehende Rückenlehne angeordnet, die relativ zu dem Sitzteil verschiebbar und oder verschwenkbar ist und deren Neigung relativ zu dem Sitzteil verstellbar ist. Dabei ist die Rückenlehne beidseitig belastbar und durch mindestens einen Schwenkbeschlag verstellbar und gegenüber einer Belastung in gegenüberliegende Richtungen fixierbar. Die Rückenlehne kann somit in beide Richtungen belastet werden, so dass das Sitzteil auf beiden Seiten der Rückenlehne genutzt werden kann, damit ein Benutzer sich entsprechend anlehnen kann. Dies ermöglicht eine besonders flexible Nutzung des Sitz- und Liegemöbels, was gerade bei einem beengten Wohnraum vorteilhaft ist. Die mindestens eine Rückenlehne kann dabei mittig auf dem Sitzteil positionierbar sein, so dass auf beiden Seiten der Rückenlehne ein Sitzen möglich ist. Die Rückenlehne ist vorzugsweise über mindestens 50 %, insbesondere mindestens 70 % der Tiefe des Sitzteils verschiebbar, so dass ausgehend von einer mittigen Position wahlweise die eine Sitzfläche oder die gegenüberliegend angeordnete Sitzfläche vergrößert wird. Die Rückenlehne kann dabei auch vollständig bis zum Ende einer Längsseite des Sitzteils verfahrbar sein und an diesem Ende nach unten verschwenkt werden, um die Oberfläche des Sitzteils vollständig nutzen zu können, beispielsweise

für eine Liegeposition, oder als Verwendung als Fußteil oder Beinauflage.

[0011] Für eine einfache Handhabung kann zum Verschieben und/oder Verschwenken der Rückenlehne ein Antrieb unterhalb der Sitzoberfläche des Sitzteils angeordnet sein. Als Antrieb kann beispielsweise ein motorisch angetriebener Spindelantrieb genutzt werden, mit einer Spindel, die relativ zu einer Spindelmutter drehbar ist, um eine Verstellung zu bewirken. Weiter kann auch ein motorischer Antrieb über flexible Zugmitteltriebe, beispielsweise mit einem Band oder Seil, verwendet werden. Alternativ kann auch eine Gasdruckfeder oder ein anderer Antrieb vorgesehen sein. In dem Sitzteil ist vorzugsweise ein Schlitten verschiebbar gelagert, an dem mindestens ein Schwenkbeschlag zur Fixierung der Rückenlehne festgelegt ist. Der Schwenkbeschlag kann dabei an einem Schlitz an der Sitzoberfläche des Sitzteils durchgeführt sein und die Rückenlehne halten. Vorteilhaft ist dabei die Anordnung der kompletten Mechaniken, sowohl für die Sitztiefenverstellung als auch für die Schwenkmechanik, unterhalb der Sitzfläche des Sitzteils. Dieses erlaubt einen sehr kompakten Aufbau des gesamten Sitz- und Liegemöbels und eine sichere Unterbringung der Mechaniken, ohne die Möglichkeit von außen in die Mechanik einzugreifen.

[0012] Die mindestens eine Rückenlehne kann vorzugsweise aus einer aufrechten, nach oben ragenden Position, um mindestens 60°, insbesondere zwischen 70° bis 100°, in eine Richtung, vorteilhaft in beide Richtungen, verschwenkbar sein. Durch beidseitiges Verschwenken kann ein Gesamtwinkel von mindestens 120° erreicht werden. Dadurch kann die Rückenlehne bei Bedarf für eine Erweiterung der Sitzfläche genutzt werden, wahlweise als Kopfstütze oder als Erweiterung einer Liegefläche.

[0013] Das Gestell weist in einer bevorzugten Ausgestaltung mindestens ein Fußelement auf, das von oben betrachtet von dem Sitzteil hervorsticht. Dann kann die Rückenlehne über das hervorstehende Fußelement verschoben und verschwenkt werden, so dass eine stabile Abstützung, insbesondere von Kippmomenten, gewährleistet ist, auch wenn die Rückenlehne seitlich über das Sitzteil hervorsticht.

[0014] Um die Fläche der Rückenlehne erweitern zu können, kann diese zwei relativ zueinander faltbare Abschnitte umfassen, die vorteilhaft über Reib- und/oder Rastbeschläge verbunden sind. Der Schwenkbeschlag kann beispielsweise auch so ausgestaltet sein, wie dies in der WO 2016/113 173 A1 offenbart ist. Die Abschnitte können dann für eine Sitzposition zusammengeklappt werden, so dass diese gemeinsam eine weiche Rückenlehne bilden, während zur Erweiterung einer Sitz- oder Liegefläche die beiden Abschnitte im Wesentlichen flächenbündig oder gekrümmt ausgerichtet werden und dann eine Liegefläche bilden. In einer weiteren Anwendung kann die Rückenlehne auch in einer im Wesentlichen senkrechten Ausrichtung entfaltet sein, um eine optische Trennung von beiden Sitzbereichen zu erzielen.

[0015] Bei dem Sitz- und Liegemöbel können an dem Sitzteil vorzugsweise zwei unabhängig voneinander verschiebbare Rückenlehnen nebeneinander angeordnet sein. Dadurch kann jeder Sitzplatz individuell genutzt werden, wahlweise von der einen oder der anderen Seite. Optional kann das Sitz- und Liegemöbel auch mehr als zwei Rückenlehnen aufweisen, die auf dem Sitzteil verfahrbar gehalten sind.

[0016] Vorteilhaft weist das Sitz- und Liegemöbel des Weiteren ein oder mehrere Fußteile auf, die an einem Ende der Sitzfläche am Gestell schwenkbar und in der Höhe einstellbar befestigt werden. Optional können die Fußteile aufgestellt werden, um eine bequeme Beinauflage in einer Sitzposition zu ermöglichen oder in der Verwendung als Liegemöbel mit in maximal heruntergelassener Stellung der Rückenlehne die Liegefläche zu vergrößern.

[0017] Für einen stabilen Aufbau kann das Gestell des Sitz- und Liegemöbels mit dem Tischgestell des Tisches mechanisch verbunden sein, so dass diese eine zusammenhängende Einheit bilden.

[0018] Die Erfindung wird nachfolgend anhand mehrerer Ausführungsbeispiele mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1A bis 1D mehrere Ansichten einer erfindungsgemäßen Möbelanordnung mit einem Sitz- und Liegemöbel und einem Tisch;

Figur 2 eine perspektivische Ansicht der Möbelanordnung der Figur 1 mit ausgeklappter Tischplatte;

Figur 3 eine Seitenansicht der Möbelanordnung der Figur 2;

Figur 4 eine perspektivische Ansicht der Möbelanordnung der Figur 2 mit ausgeklappter Rückenlehne;

Figur 5 eine Seitenansicht des Sitz- und Liegemöbels der Figur 4;

Figur 6 eine Ansicht der Beschlagsteile zum Bewegen der Rückenlehne des Sitz- und Liegemöbels der Figur 4;

Figur 7 eine Seitenansicht der Beschlagsteile zum Bewegen der Rückenlehne der Figur 6;

Figuren 8 bis 11 mehrere Ansichten der Beschlagsteile zum Bewegen der Rückenlehne in unterschiedlichen Po-

sitionen, und

Figuren 12 und 13 zwei Ansichten des Sitz- und Liegemöbels mit dem Tisch in unterschiedlichen Positionen.

[0019] Ein Sitz- und Liegemöbel 1 umfasst ein gepolstertes Sitzteil 2, das auf einem Gestell 3 mit mehreren Fußelementen abgestützt ist. Das Sitzteil 2 kann ein oder mehrere gepolsterte quaderförmige Elemente umfassen. An dem Sitzteil 2 sind an gegenüberliegenden Stirnseiten Seitenlehnen 4 vorgesehen, und an einer Oberseite sind zwei Rückenlehnen 5 angeordnet, wobei optional auch nur eine einzige Rückenlehne 5 oder mehr als zwei Rückenlehnen 5 vorgesehen sein können. Das Sitz- und Liegemöbel 1 kann mit den Rückenlehnen 5 als Sofa oder als Liegemöbel genutzt werden.

[0020] An einer Längsseite des Sitz- und Liegemöbels 1 ist ein Tisch 6 angeordnet, der eine Tischplatte 7 aufweist, die auf einem Tischgestell 8 gehalten ist. Das Tischgestell 8 kann mit dem Gestell 3 des Sitz- und Liegemöbels 1 verbunden sein. Die Tischplatte 7 ist mehrteilig ausgebildet und weist einen verschwenkbaren Abschnitt 9 auf, der klappbar ausgebildet ist.

[0021] Zwischen dem Sitz- und Liegemöbel 1 und dem Tischgestell 8 ist eine Wand 18 angebracht, um eine geschlossene Fläche des Tisches 6 auf der Seite des Sitz- und Liegemöbels 1 herzustellen. In der in Fig. 1A gezeigten Konfiguration des Sitz- und Liegemöbels 1 bildet sich ein zu allen Seiten geschlossener Raum, der bspw. auch als Laufstall für ein Baby oder Kleinkind verwendet werden kann.

[0022] In Figur 1B ist das Sitz- und Liegemöbel 1 in einer Position mit verstellten Rückenlehnen 5 gezeigt, die unmittelbar benachbart zu einer Wand 18 des Tischgestells 8 angeordnet sind. Dadurch kann das Sitz- und Liegemöbel 1 für ein bequemes Sitzen verwendet werden. Die beiden Seitenlehnen 4 sind über Verbindungsbeschläge 14 abnehmbar von den Sitzteilen 2 oder dem Gestell 3. An einem Sitzteil 2 ist ein Fußteil 10 hochgeklappt, das optional vorgesehen werden kann.

[0023] In Figur 1C ist das Sitz- und Liegemöbel 1 in einer modifizierten Position gezeigt, bei der die Rückenlehnen 5 um etwa 90° gegenüber der nach oben hervorstehenden Position verschwenkt wurden, so dass die Liegefläche auf dem Sitzteil 2 zum Tisch 6 hin erweitert wurde. Hierfür wurde das Sitzteil 2 in eine von dem Tischgestell 8 hervorstehende Position verfahren, und der Spalt wird über die Rückenlehne 5 überdeckt, die benachbart zu der Wand 18 an dem Tischgestell 8 angeordnet ist.

[0024] An dem Tisch 6 sind zwei bewegbare Trennwandelemente 15 und 16 nach oben hervorgezogen. Die beiden Trennwandelemente 15 und 16 können nach Art eines Fächers über die Tischplatte 7 nach oben verschwenkt werden, um eine optische Abtrennung zu erreichen oder den Schall zu dämpfen.

[0025] In Figur 1D ist eine modifizierte Position des Tisches 6 gezeigt, bei der der verschwenkbare Teil 9 in eine heruntergeklappte Position bewegt wurde und die Oberseite der Tischplatte 7 somit im Wesentlichen eine Ebene bildet.

[0026] In Figur 2 ist die Möbelanordnung mit ausgeklapptem Tisch 6 ohne die optionalen Trennwandelemente 15 und 16 gezeigt, und das Sitzteil 2 ist in der von dem Tischgestell 8 beabstandeten Sitzposition gezeigt. An dem Sitzteil 2 sind zwei unabhängig voneinander bewegbare Rückenlehnen 5 vorgesehen, und die Rückenlehne 5 auf der linken Seite ist in einer Position für gemütliches Sitzen mit Blickrichtung weg von dem Tisch angeordnet, und die Rückenlehne 5 auf der rechten Seite ist für ein Sitzen an dem Tisch 6 positioniert.

[0027] In Figur 3 ist die Einheit aus Sitz- und Liegemöbel 1 und dem Tisch 6 in einer Gebrauchsposition zur Nutzung des Tisches 6 gezeigt. Der verschwenkbare Abschnitt 9 der Tischplatte 7 wurde umgeklappt und verlängert nun die Tischplatte 7 an dem Tischgestell 8. Die Rückenlehne 5 befindet sich in einer mittigen Position auf dem Sitzteil 2, so dass auf der Seite des Tisches 6 eine ausreichend große Sitzfläche vorhanden ist, damit ein Nutzer im Wesentlichen in aufrechter Position an dem Tisch 6 sitzen kann. Optional kann der Tisch 6 höhenverstellbar sein, damit die Tischhöhe relativ zum Sitz- und Liegemöbel 1 angepasst werden kann.

[0028] Die Rückenlehne 5 umfasst zwei faltbare Abschnitte 50 und 51, die in Figur 3 in einer zusammengefalteten Position gezeigt sind und über eine Faltkante 52 miteinander verbunden sind. Im Bereich der Faltkante 52 können vorteilhaft Reib- und/oder Rastbeschläge angebracht sein, um die Position der beiden faltbaren Abschnitte 50 und 51 der Rückenlehne 5 zueinander einzustellen.

[0029] Auf der vom Tisch 6 abgewandten Seite kann das Sitzteil 2 ebenfalls genutzt werden, wobei an dem Gestell 3 ein Fußteil 10 verstellbar gehalten ist, das in Fig. 3 in einer hochgeklappten Position gezeigt ist. Das Fußteil 10 ist über Hebel 11 an einem Halter 12 des Gestells 3 oder des Sitzteils 2 fixiert und kann bei Bedarf unter das Sitzteil 2 verschwenkt werden.

[0030] In der perspektivischen Darstellung der Figur 2 ist erkennbar, dass das Fußteil 10 nur an einem Sitzplatz des Sitzteils 2 verschwenkt wurde, wobei optional auch zwei oder mehr Fußteile 10 an dem Gestell 3 oder dem Sitzteil 2 vorgesehen sein können.

[0031] In Figur 4 ist nur das Sitz- und Liegemöbel 1 ohne den Tisch 6 gezeigt, und es ist erkennbar, dass das Gestell 3 ein Fußelement 19 aufweist, das seitlich über das Sitzteil 2 in Draufsicht hervorsteht. Die Rückenlehne 5 wurde in Figur 4 vollständig auf eine Längsseite des Sitzteils 2 verschoben, und die beiden Abschnitte 50 und 51 der Rückenlehne

wurden entfaltet, so dass die Oberfläche des Sitzteils 2 für eine Liegeposition verlängert wurde. Die Rückenlehne 5 befindet sich in einer verschwenkten Position über dem Fußelement 19, so dass die Gewichtskräfte auf der Rückenlehne 5, die insbesondere ein Kippmoment des Sitz- und Liegemöbels 1 erzeugen könnten, über das Fußelement 19 abgetragen werden können. Das Fußelement 19 kann mit dem Tischgestell 8 mechanisch verbunden sein. Über die Länge des Sitzteils 2 können mehrere Fußelemente 19 vorgesehen sein.

[0032] In Figur 5 ist eine Rückenlehne 5 in der entfalteten Position gezeigt, bei der die beiden Abschnitte 50 und 51 eine Anlehfläche für gemütliches Sitzen bilden. Die andere Rückenlehne 5 ist in der eingefalteten Position dargestellt, so dass das Sitz- und Liegemöbel 1 flexibel genutzt werden kann.

[0033] In Figur 6 ist eine Draufsicht auf einen Ausschnitt des Sitz- und Liegemöbels 1 mit den Beschlagsteilen zum Bewegen der Rückenlehne 5 gezeigt. Führungsschienen 20 sind an dem Gestell 3 fixiert, und entlang der Führungsschienen 20 ist ein Schlitten 21 verfahrbar gehalten. Der Schlitten 21 kann dabei über einen motorischen Antrieb, beispielsweise einen Spindelantrieb, verfahren werden, wobei die Wegstrecke des Schlittens 21 zumindest 50 %, insbesondere mindestens 70 %, der Tiefe des Sitzteils 2 beträgt.

[0034] An dem Schlitten 21 ist ein Schwenkbeschlag 24 fixiert. Wie der Seitenansicht der Figur 7 zu entnehmen ist, umfasst der Schwenkbeschlag 24 einen Arm 22, der einem über einen Winkel 23 an dem Schlitten 21 fixiert ist. Der Schwenkbeschlag 24 umfasst einen drehbaren nach oben ragenden Schwenkhebel 25, an dem ein plattenförmiger Träger 26 für die Rückenlehne 5 gehalten ist. Der Schwenkhebel 25 oder der plattenförmige Träger 26 durchgreift dabei eine Oberseite des Sitzteils 2, an der eine schlitzförmige Aussparung für den Schwenkhebel 25 oder der plattenförmige Träger 26 vorgesehen ist. Der Schwenkbeschlag ist in beide Richtungen belastbar, da der Schwenkhebel 25 in der in Figur 7 gezeigten Position sowohl in eine Richtung im Uhrzeigersinn als auch gegenläufig dazu fixiert ist. Dabei ist der Schwenkbeschlag in einer Vielzahl von Positionen arretierbar. Durch eine manuell ausgelöste Betätigungsmechanik 27 kann der Schwenkhebel 25 relativ zu dem Arm 22 in der Neigung verstellt werden. Nach Entriegelung des Schwenkbeschlags 24 durch die Betätigungsmechanik 27 kann der Schwenkbeschlag 24 nahezu stufenlos aus jeder in jede beliebige Stellung gebracht und dort wieder arretiert werden. Der Schwenkbeschlag 24 kann dabei so ausgebildet sein, wie dies in der DE 10 2021 109 079 A1 offenbart, ist auf die hiermit Bezug genommen wird.

[0035] In Figur 8 ist die Rückenlehne 5 an dem Sitzteil 2 bis zu einer Endposition auf der rechten Seite des Sitzteils 2 verfahren worden, und der Schlitten 21 befindet sich in einer Endposition an der Führungsschiene 20. In dieser Position kann nun das Sitzteil 2 als Sofa mit aufrechter Sitzposition genutzt werden. Die Rückenlehne 5 kann aus der aufrechten Position nun über den Schwenkbeschlag 24 relativ zu der Oberfläche des Sitzteils 2 geneigt werden, wie dies in Figur 9 gezeigt ist. Der Schwenkbeschlag 24 wird hierfür über eine Betätigungsmechanik entriegelt, und dann wird die gewünschte Neigung der Rückenlehne 5 eingestellt. Dies ermöglicht eine schräge Sitzposition. Optional kann der Schwenkbeschlag 24 nun wieder entriegelt und weiter gedreht werden, wie dies in Figur 10 gezeigt ist. In dieser Position verlängert die Rückenlehne 5 die Sitzfläche an der Oberseite des Sitzteils 2, und das Sitz- und Liegemöbel 1 kann somit als Liegemöbel genutzt werden. Wie bereits in Figur 4 dargestellt wird, kann optional die Rückenlehne 5 entfaltet werden, um die Liegefläche in Verlängerung des Sitzteils 2 zu vergrößern. Optional könnte ein zusätzlich angebrachtes Fußteil 10 im ausgeklappten Zustand die Liegefläche weiter vergrößern.

[0036] In Figur 11 ist die Rückenlehne in die Endposition auf der linken Seite entlang der Führungsschiene 20 verfahren worden. In dieser Position kann nun das Sitzteil 2 mit der Oberfläche auf der rechten Seite der Rückenlehne 5 zum Sitzen oder Liegen genutzt werden.

[0037] In Figur 12 ist die Einheit aus Sitz- und Liegemöbel 1 mit dem Tisch 6 noch einmal gezeigt, wobei die Beschlagsteile des Sitz- und Liegemöbels 1 in durchgezogenen Linien gezeigt sind, obwohl diese in der montierten Position unsichtbar sind. Das Sitzteil 2 ist an gegenüberliegenden Seiten jeweils an einem Träger 30 an dem Gestell 3 abgestützt. Der Träger 30 umfasst zwei Führungen 31 in Form von Kurvenführungen, die durch Schlitze oder Nuten gebildet sein können, um das Sitzteil 2 relativ zu dem Tisch 6 unterschiedlich positionieren zu können. Die Kurvenführungen 31 besitzen jeweils an ihren Enden Rastmulden, um die jeweilige Endposition zu fixieren. In Figur 12 befindet sich das Sitzteil 2 zumindest teilweise unter der Tischplatte 7, die durch den abklappbaren Abschnitt 9 verlängert ist. Dadurch ist das Sitzteil 2 nur mit geringem Spalt zu dem Tischgestell 8 angeordnet, so dass nur wenig Stauraum benötigt wird, aber kein Sitzen an dem Tisch 6 möglich ist.

[0038] An dem Gestell 3 sind Stützelemente 32 und 33 fixiert, die mit einem Gleitelement oder einer Rolle in die Führungen 31 eingreifen und in Fig. 12 in einer ersten Endposition gezeigt sind. Soll nun das Sitzteil 2 zur Benutzung des Tisches 6 in die zweite Position bewegt werden, kann das Sitzteil 2 entlang der Führungen 31 bewegt werden, bis die in Figur 13 gezeigte Position erreicht ist. Das Sitzteil 2 befindet sich nun in einer Draufsicht von oben gesehen neben dem Tisch 6 und ist vollständig neben der Tischplatte 7 mit dem verlängerten Abschnitt 9 angeordnet, so dass ein Sitzen für einen Benutzer komfortabel möglich ist. In dieser Position wurden die Rollen oder Gleitelemente entlang der Führung 31 in eine zweite Endposition bewegt, so dass das Sitzteil 2 mit deutlich größerem Abstand zu dem Tischgestell 8 angeordnet ist. Die Rückenlehne 5 kann nun in die gewünschte Position bewegt werden, um ein komfortables Sitzen an dem Tisch 6 zu ermöglichen. In den Endpositionen der Führung kann das Sitzteil 2 verrastet oder in einer Aufnahme gegen Verschieben gesichert gehalten sein.

[0039] In dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind an dem Sitzteil 2 zwei Rückenlehnen 5 nebeneinander angeordnet und jeweils über eine Beschlagseinheit verschiebbar gehalten. Es ist auch möglich, nur eine einzige Rückenlehne 5 an dem Sitzteil 2 vorzusehen. Zudem kann die Höhe und Form der Rückenlehne 5 variiert werden. Statt einer faltbaren Ausgestaltung kann auch ein verschiebbares Polster ohne Faltung eingesetzt werden.

Bezugszeichenliste

[0040]

10	1	Sitz- und Liegemöbel
	2	Sitzteil
	3	Gestell
	4	Seitenlehne
	5	Rückenlehne
15	6	Tisch
	7	Tischplatte
	8	Tischgestell
	9	Abschnitt
	10	Fußteil
20	11	Hebel
	12	Halter
	14	Verbindungsbeschlag
	15	Trennwandelement
	16	Trennwandelement
25	18	Wand
	19	Fußelement
	20	Führungsschiene
	21	Schlitten
	22	Arm
30	23	Winkel
	24	Schwenkbeschlag
	25	Schwenkhebel
	26	Träger
	27	Betätigungsmechanik
35	30	Träger
	31	Führung
	32	Stützelement
	33	Stützelement
	50	Abschnitt
40	51	Abschnitt
	52	Faltkante

Patentansprüche

1. Möbelanordnung mit einem Sitz- und Liegemöbel (1) und einem Tisch (6) mit einem Tischgestell (8) und einer Tischplatte (7), wobei das Sitz- und Liegemöbel (1) ein auf einem Gestell (3) abgestütztes Sitzteil (2) umfasst, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Sitzteil (2) entlang einer Führung (31) verlagerbar gehalten ist und der Abstand zwischen dem Tischgestell (8) und dem Sitzteil (2) verstellbar ist.
2. Möbelanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tischplatte (7) mindestens zwei relativ zueinander verschwenkbare oder verschiebbare Teile umfasst.
3. Möbelanordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gestell (3) eine Verstellmechanik aufweist, mittels der das Sitzteil (2) von einer Position neben dem Tischgestell (8) in eine von dem Tischgestell (8) beabstandete Position verstellbar ist.
4. Möbelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führung (31)

als Kurvenführung ausgebildet ist, entlang der das Sitzteil (2) verlagerbar ist.

5 5. Möbelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Tischgestell (8) mindestens eine Hubsäule zur Höhenverstellung der Tischplatte (7) umfasst.

6. Möbelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Tisch (6) mindestens ein über die Tischplatte (7) bewegbares Trennwandelement (15, 16) vorgesehen ist.

10 7. Möbelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Tischgestell (8) eine Wand (18) aufweist, an der das Sitzteil (2) in einer eingefahrenen Position anliegt.

15 8. Möbelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Sitzteil (2) eine Rückenlehne (5) aufweist, deren Neigung relativ zu dem Sitzteil (2) verstellbar ist und durch mindestens einen Schwenkbeschlag (24) verstellbar ist, der in gegenüberliegende Richtungen belastbar ist.

9. Möbelanordnung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** unterhalb der Sitzoberfläche des Sitzteils (2) ein Antrieb angeordnet ist, mittels dem die Rückenlehne (5) entlang des Sitzteils (2) verschiebbar und/oder verschwenkbar ist.

20 10. Möbelanordnung nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Sitzteil (2) ein Schlitten (21) verschiebbar gelagert ist, an dem mindestens ein Schwenkbeschlag (24) zur Fixierung der Rückenlehne (5) festgelegt ist.

25 11. Möbelanordnung nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rückenlehne (5) zwei relativ zueinander faltbare Abschnitte (50, 51) umfasst.

30 12. Möbelanordnung nach einem der Ansprüche 8 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Sitzteil (2) zwei unabhängig voneinander verschiebbare Rückenlehnen (5) nebeneinander angeordnet sind.

Fig. 1A

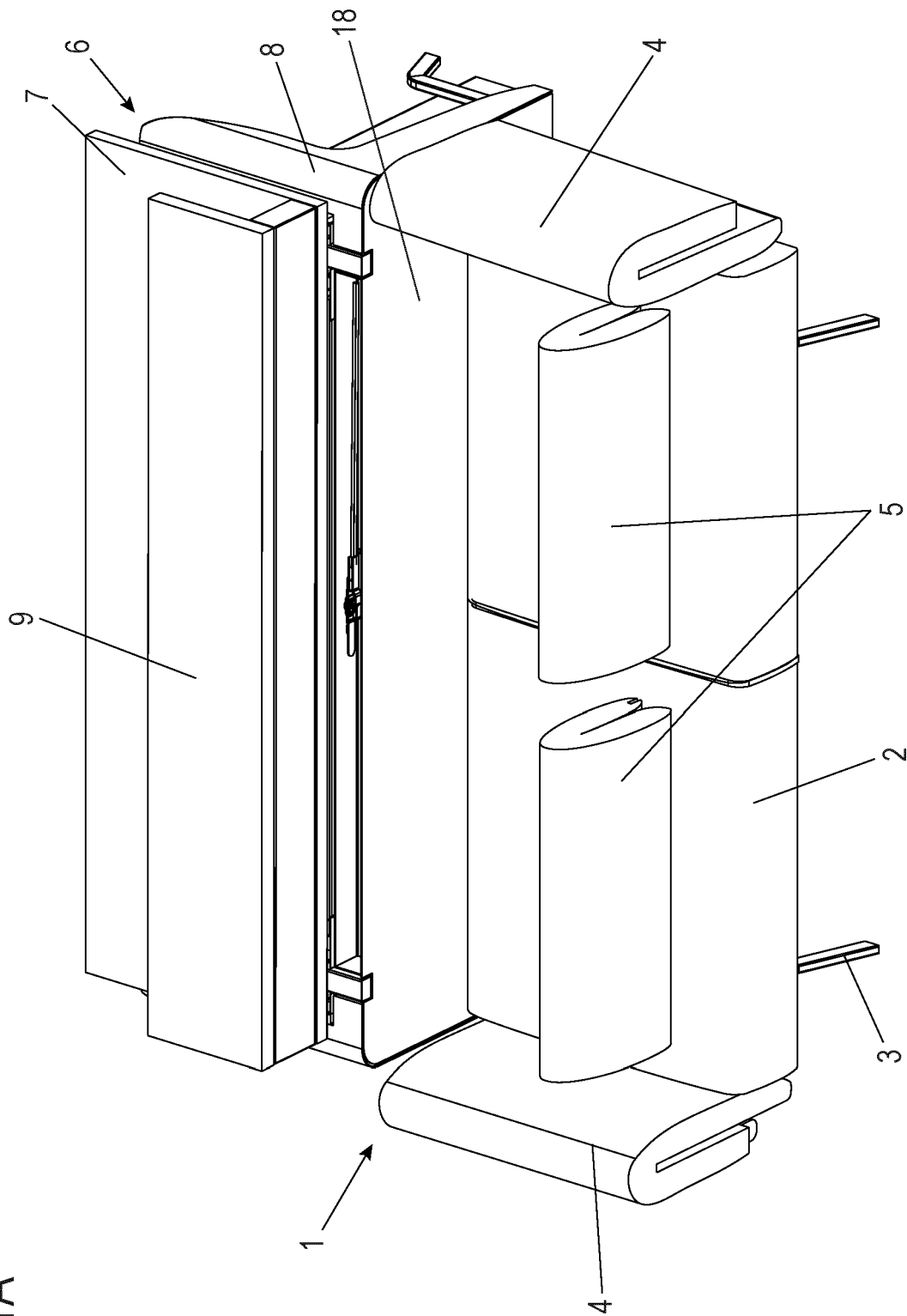


Fig. 1B

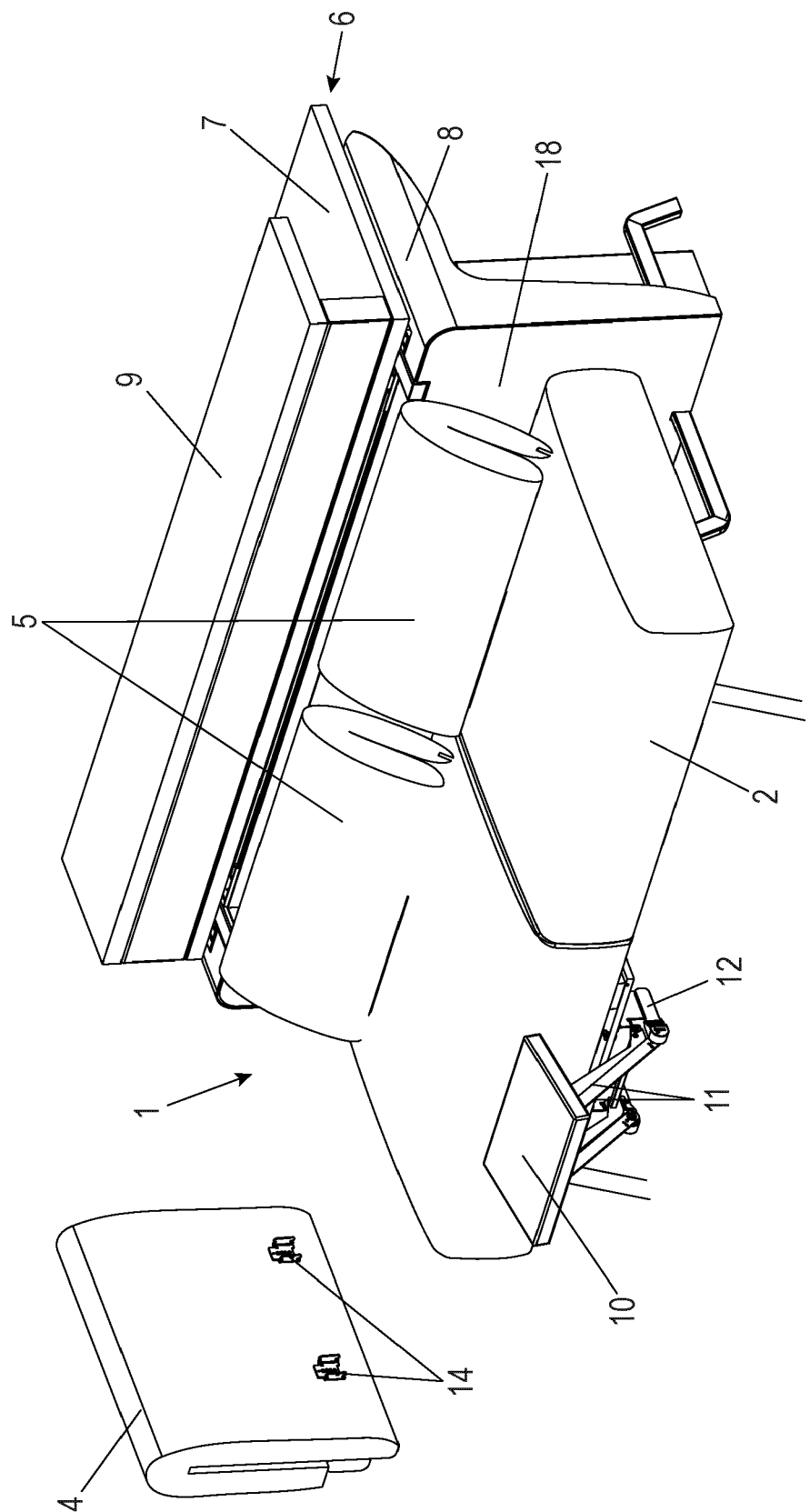


Fig. 1C

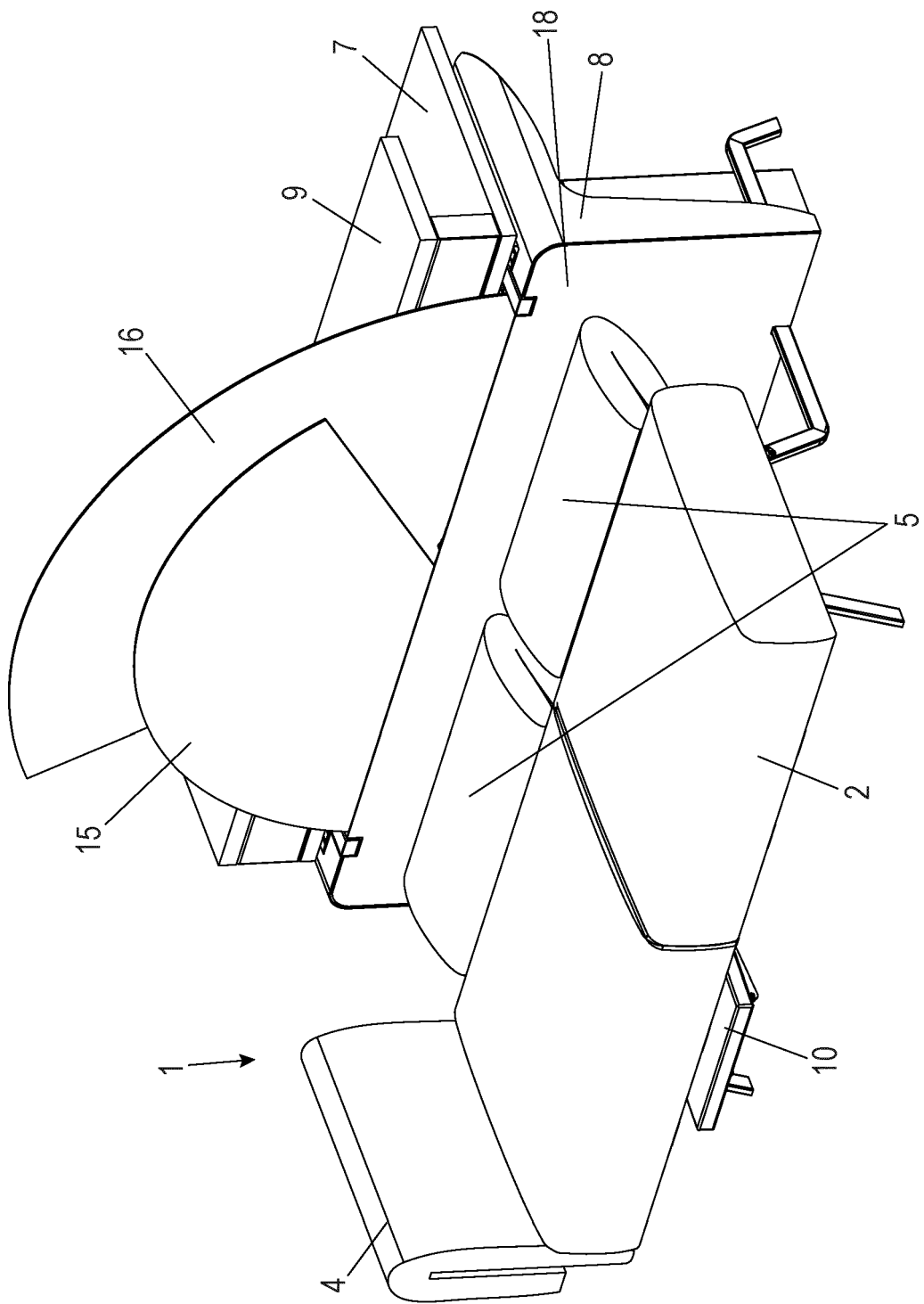


Fig. 1D

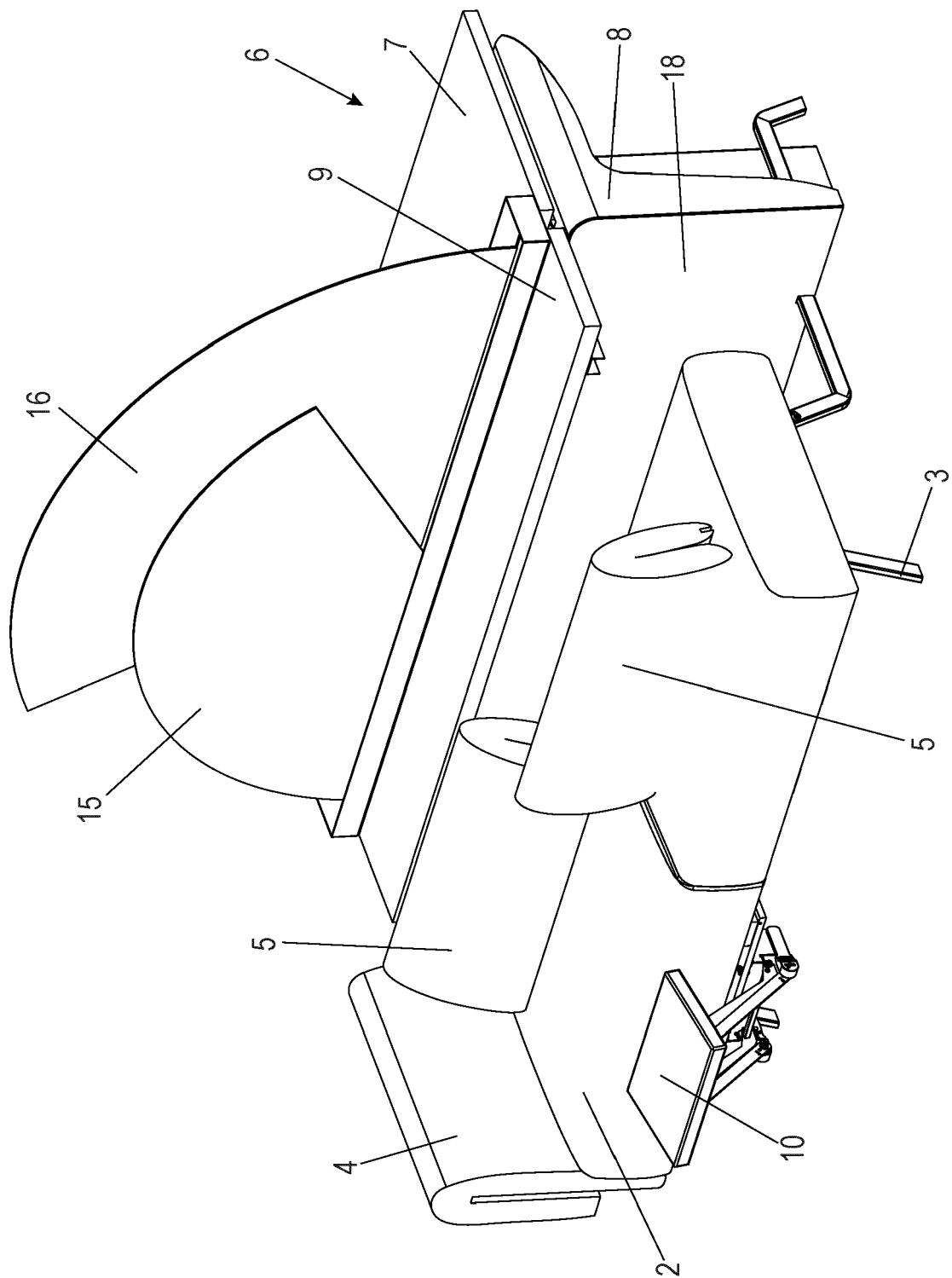


Fig. 2

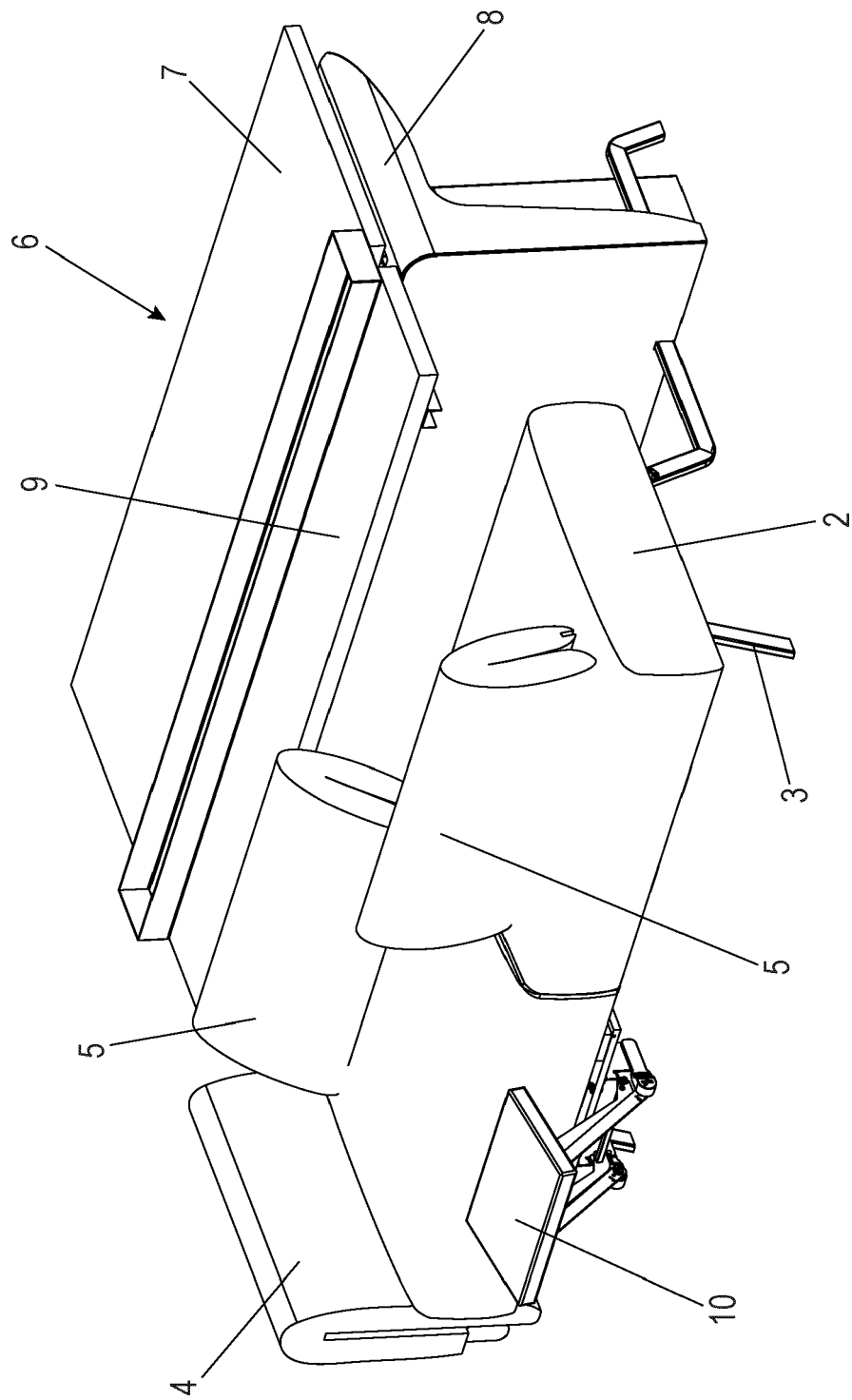
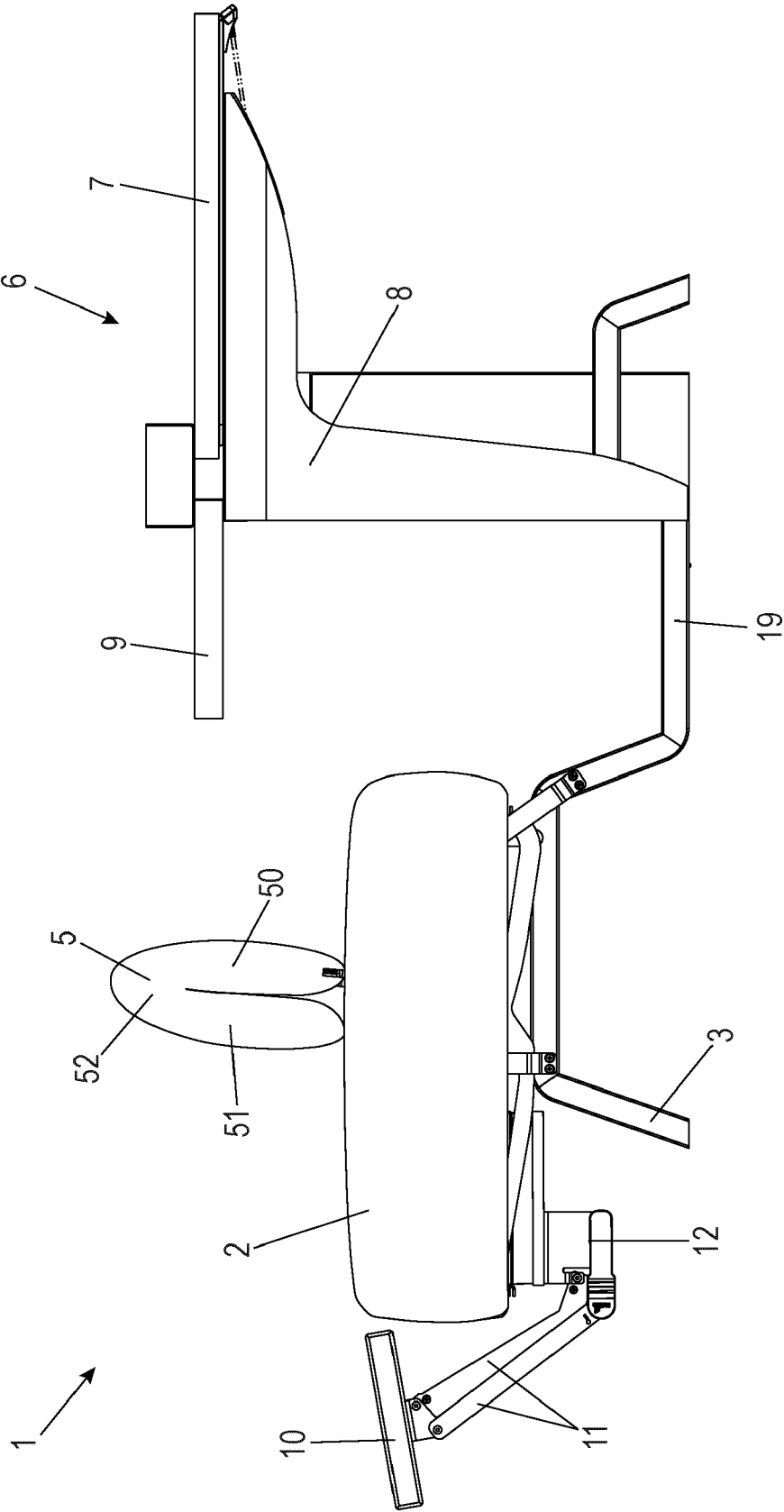


Fig. 3



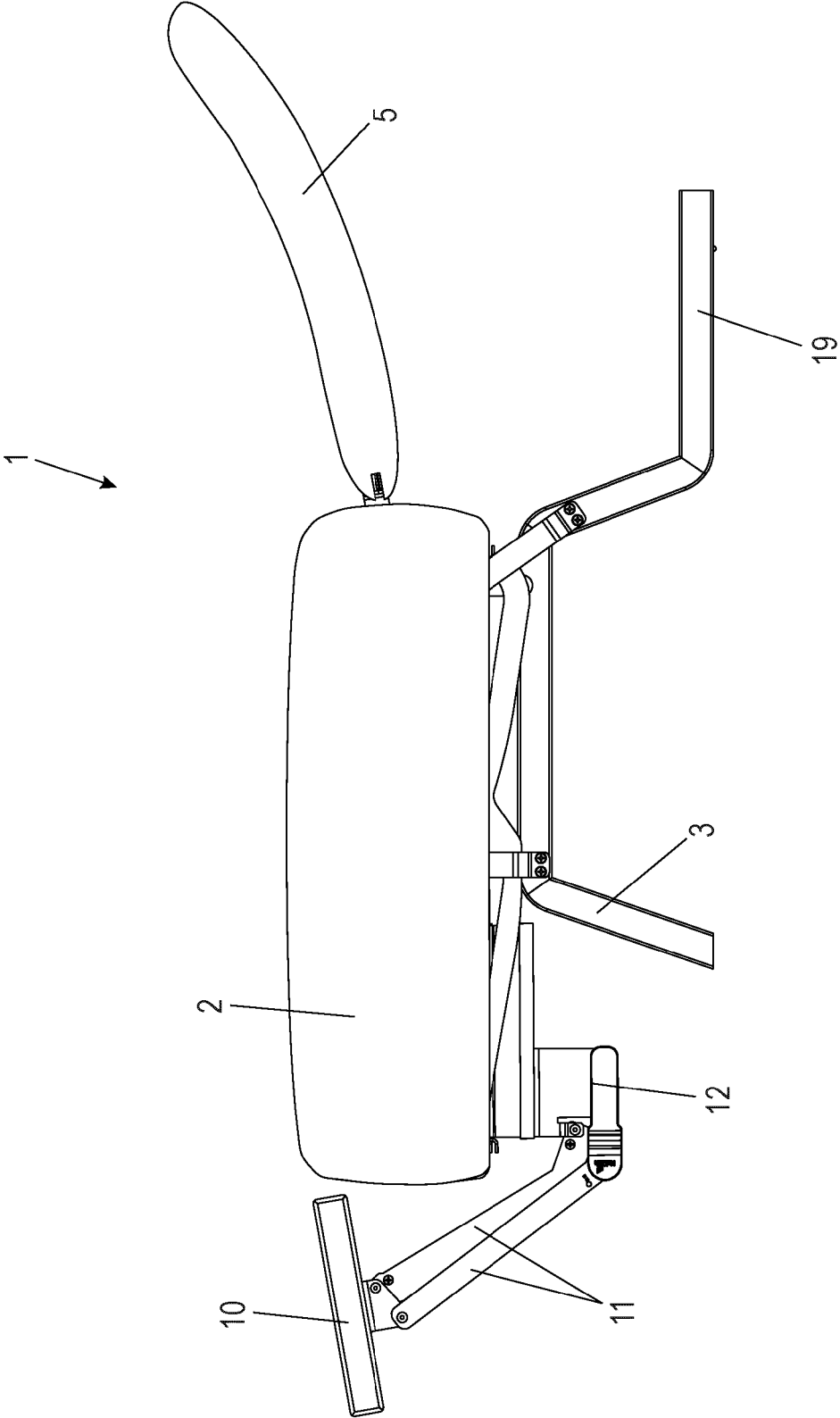


Fig. 4

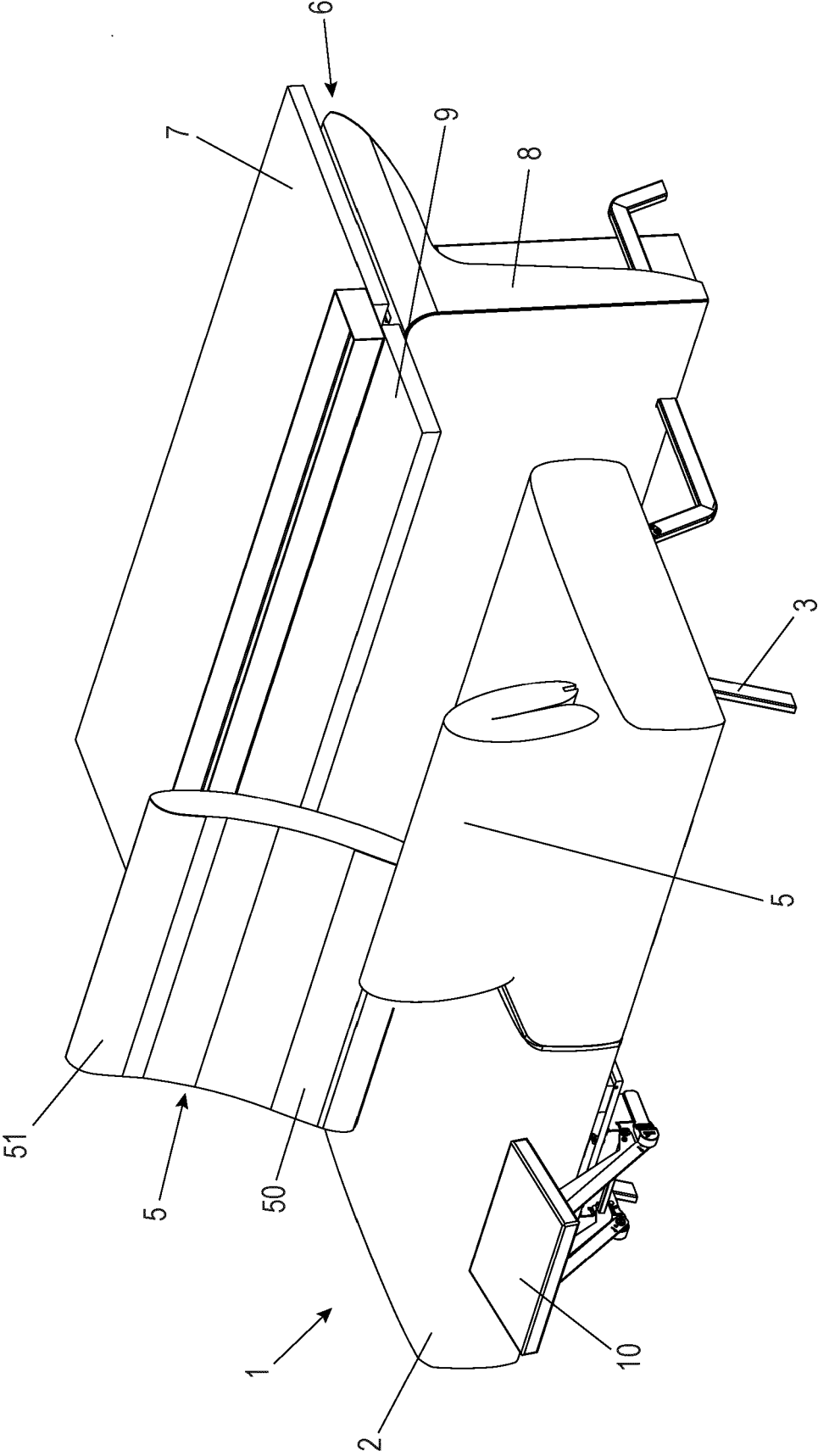


Fig. 5

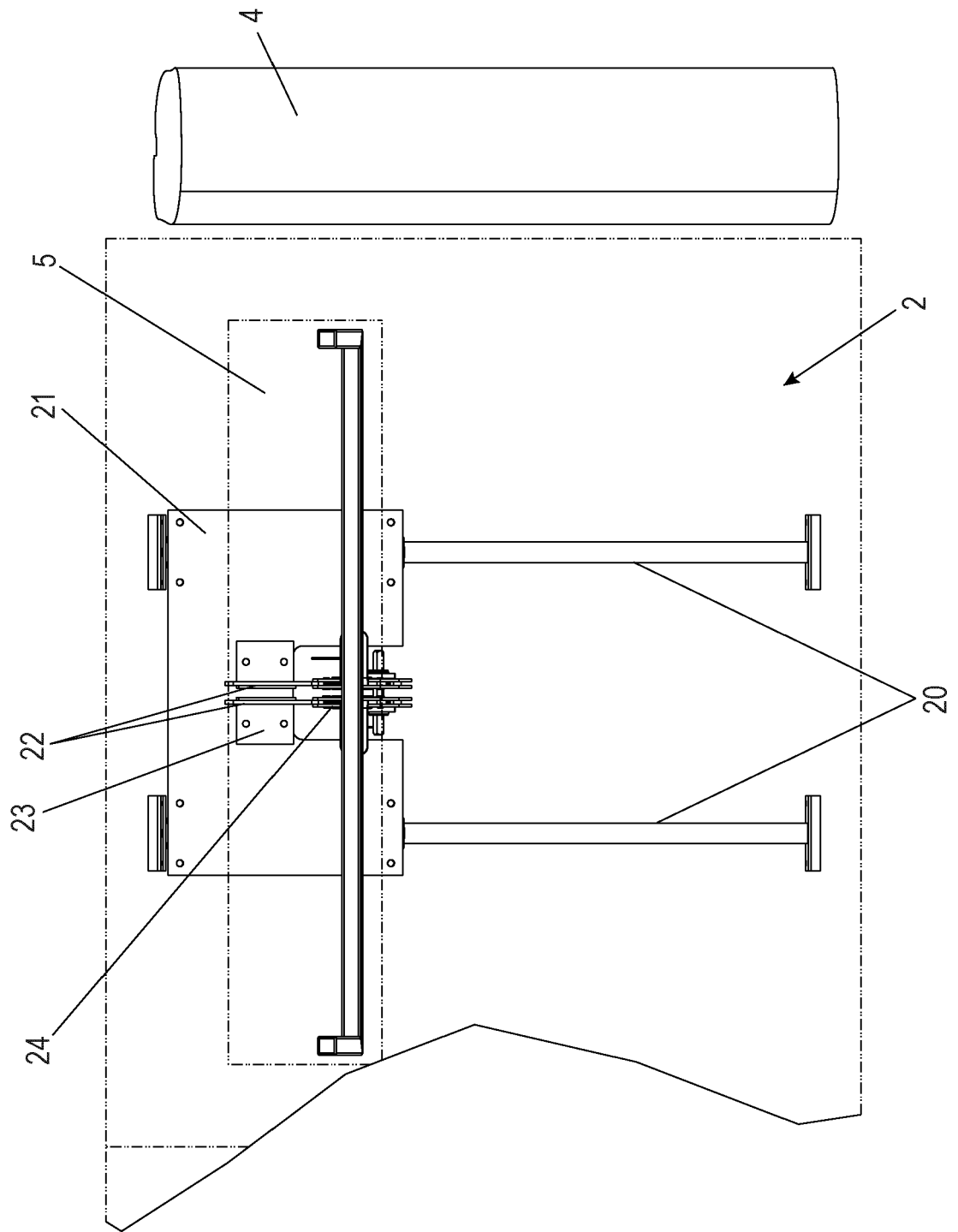
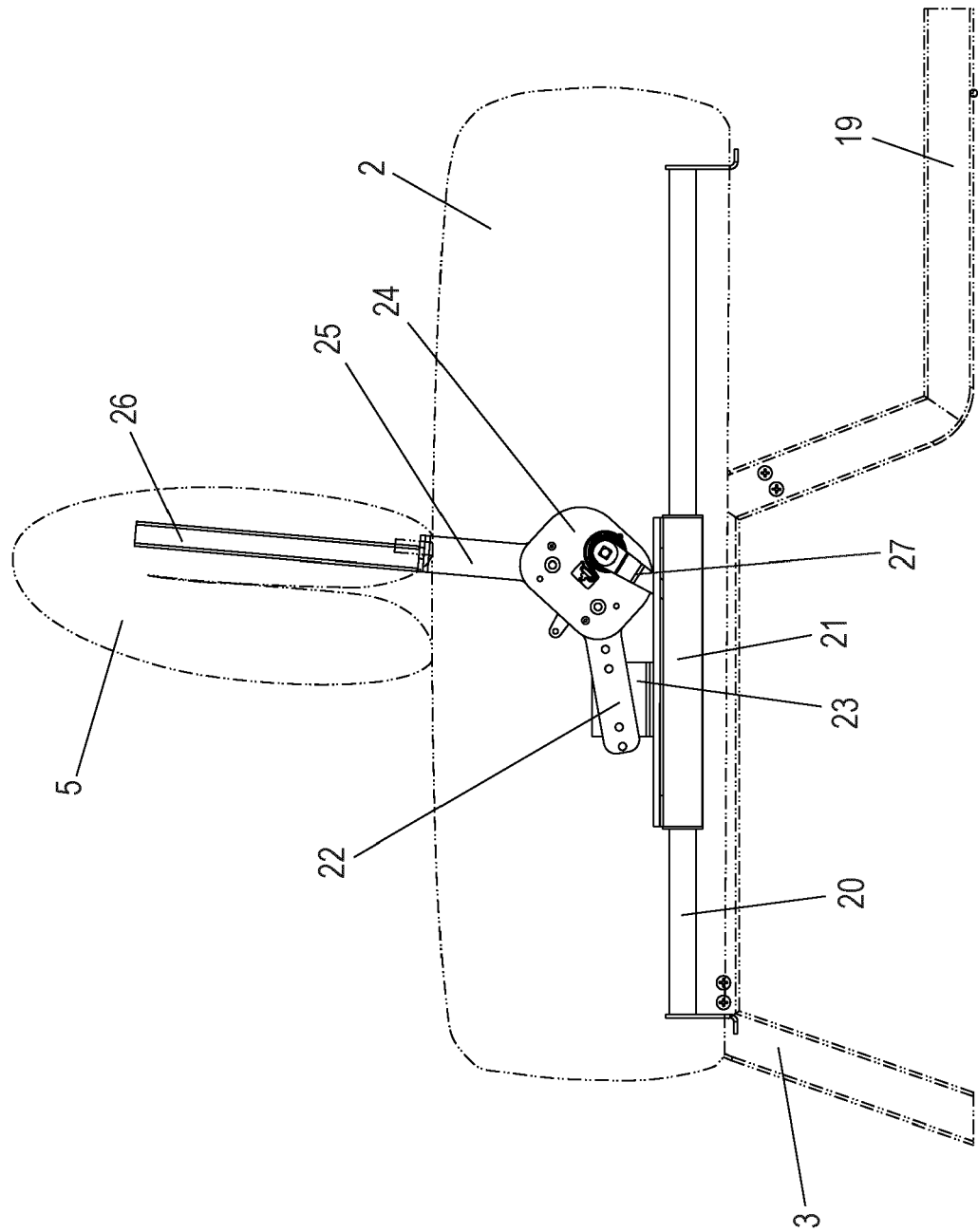


Fig. 6

Fig. 7



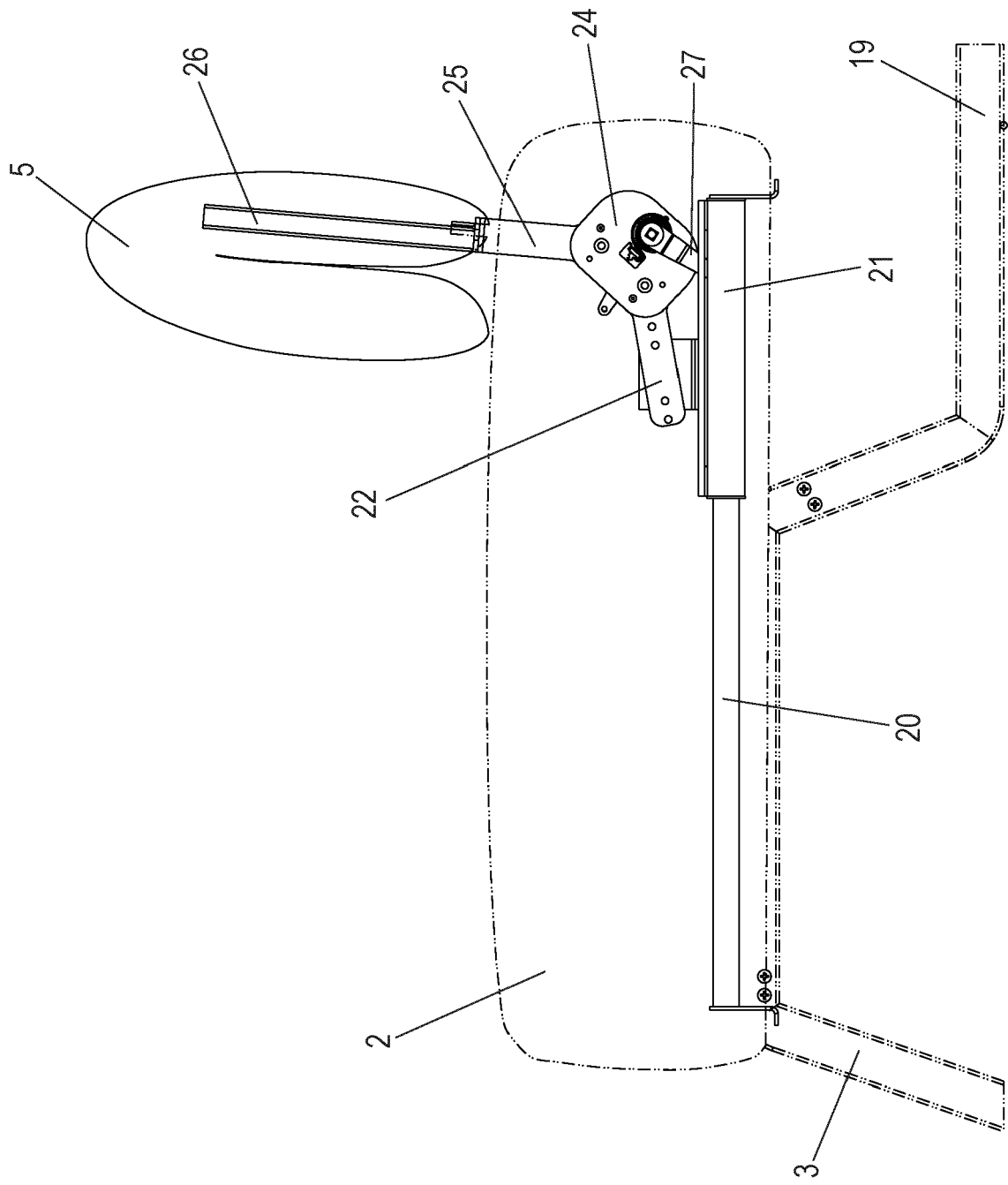


Fig. 8

Fig. 9

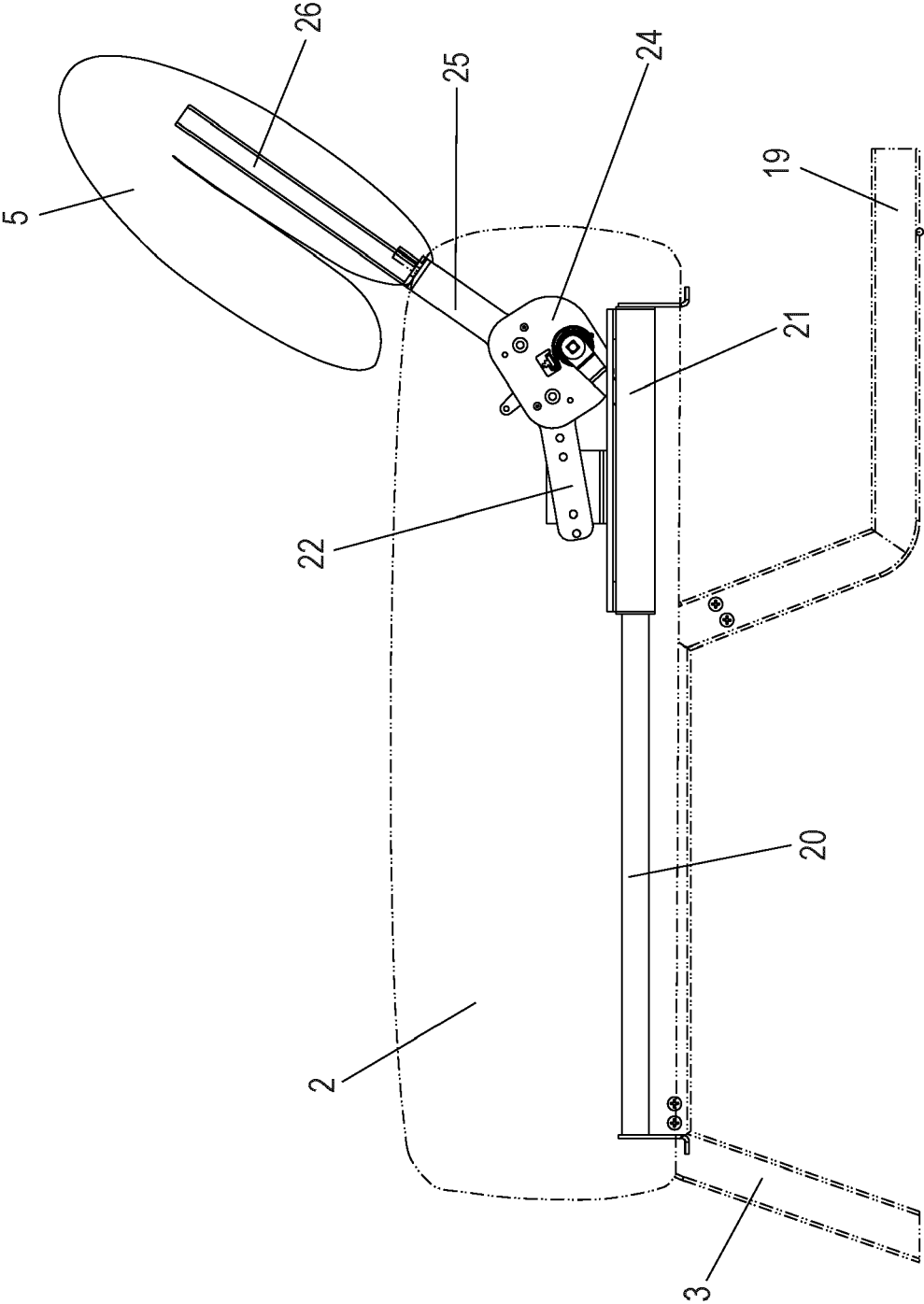


Fig. 10

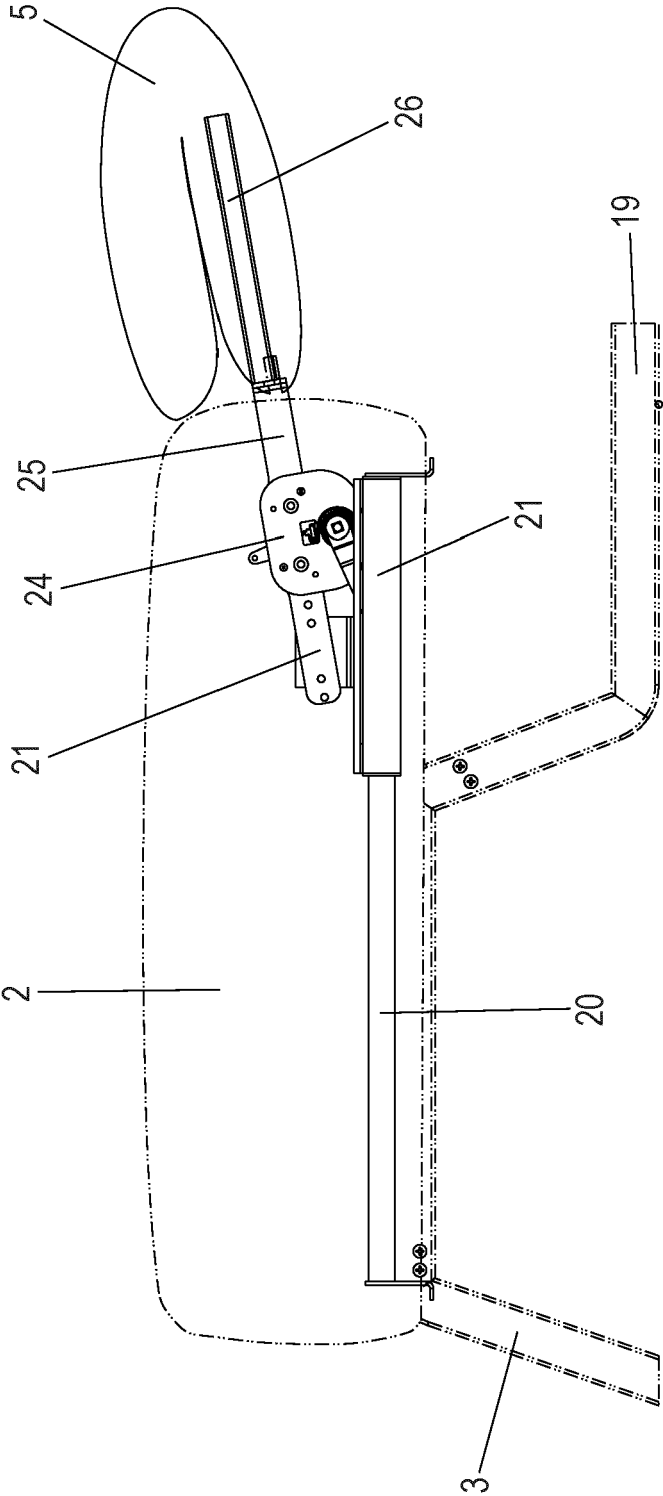
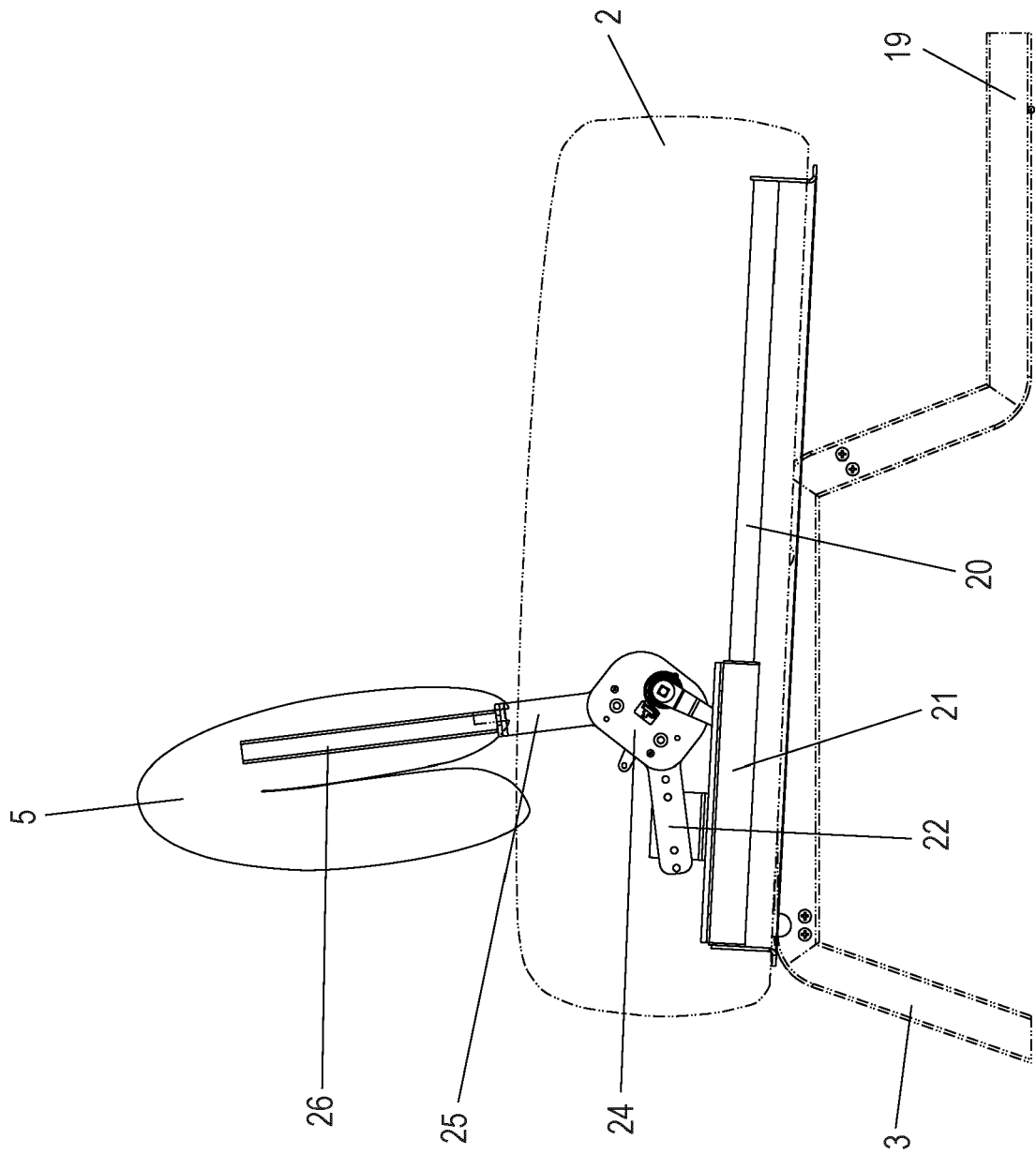


Fig. 11



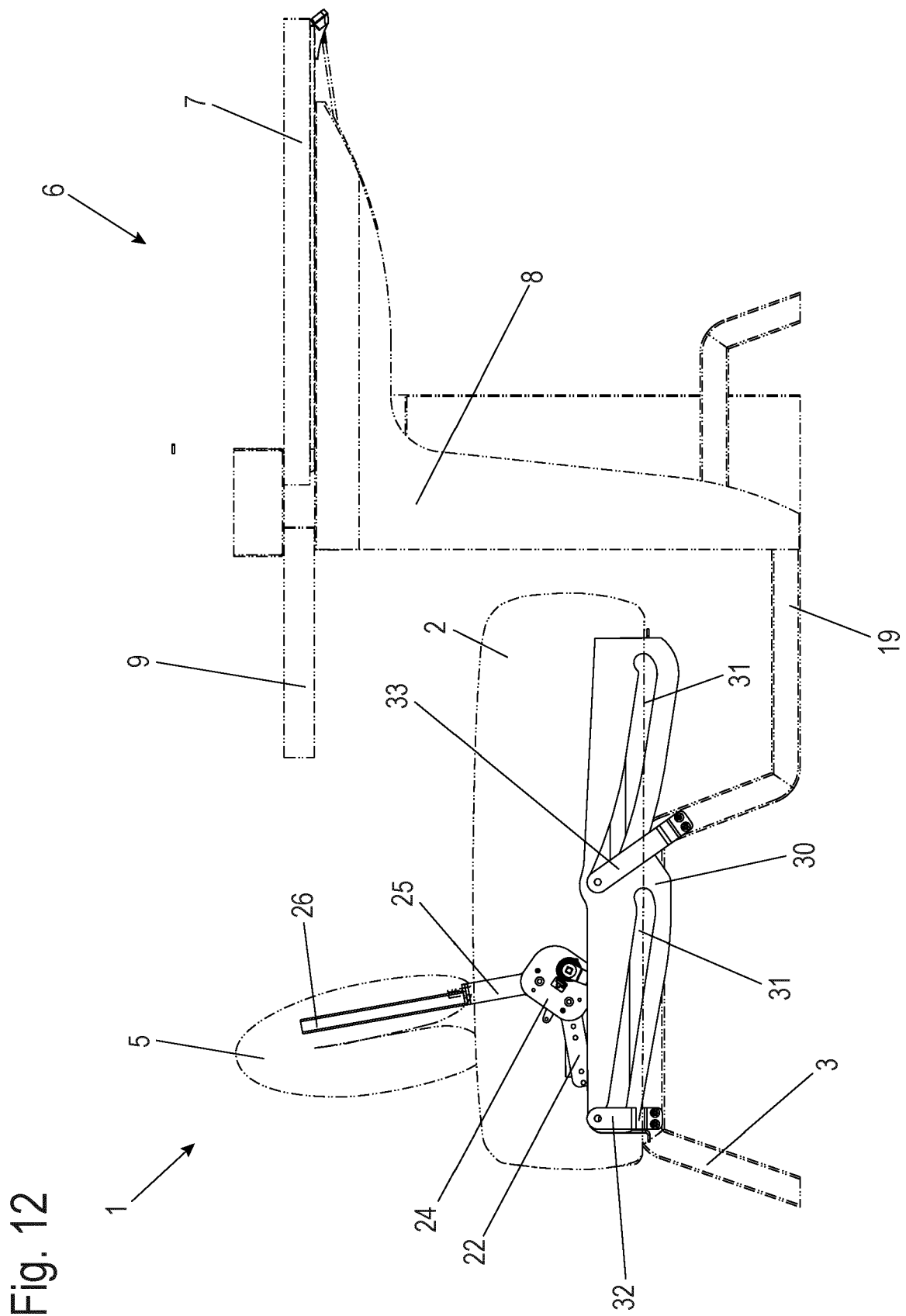
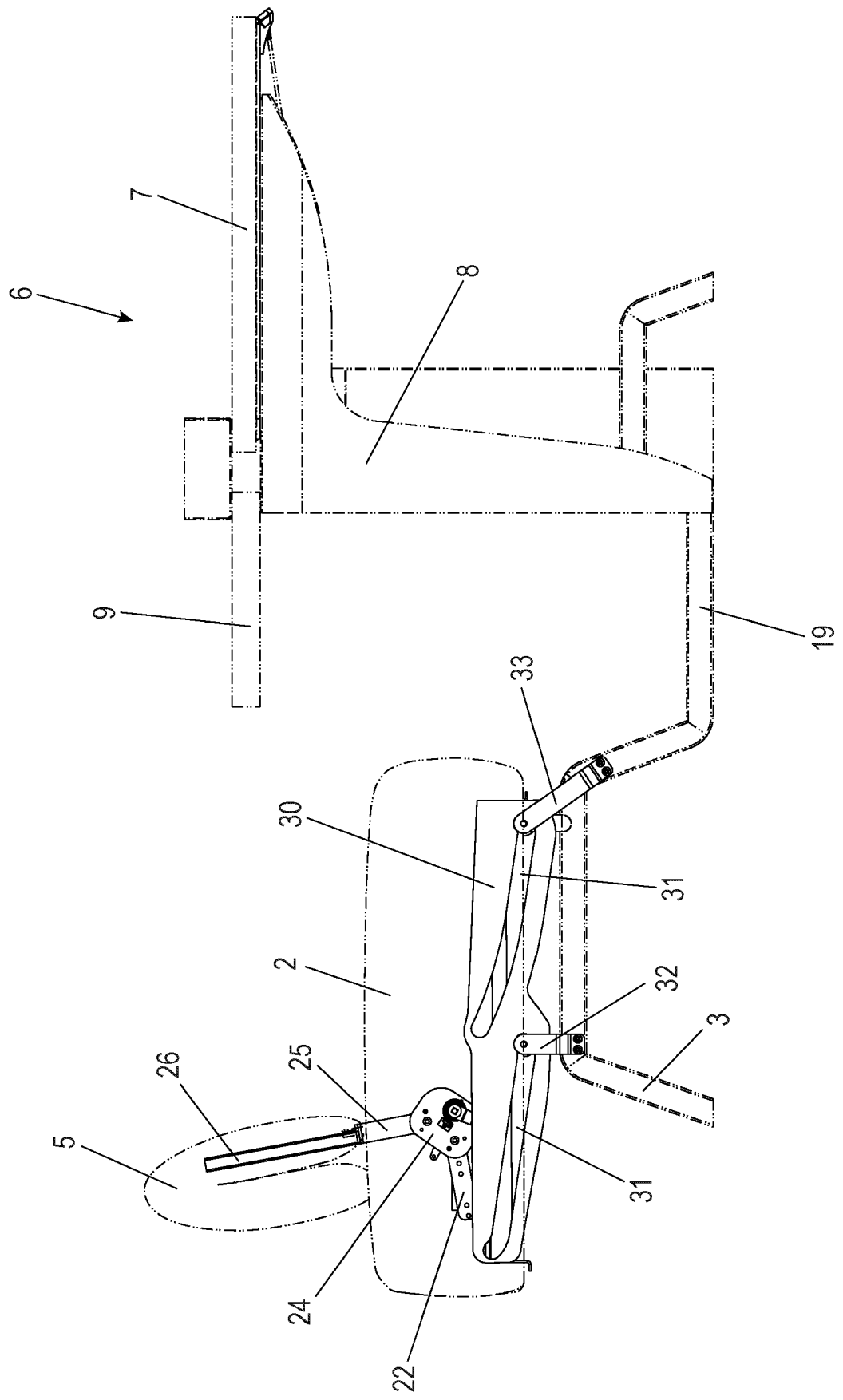


Fig. 13





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 24 17 3738

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

2

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2004 012891 U1 (LIN TSUNG YI [TW]) 30. Dezember 2004 (2004-12-30) * Absatz [0009] - Absatz [0037]; Abbildungen 1-11 *	1-3,5,6, 10,11	INV. A47B83/02 A47C9/02 A47C17/04
X	DE 10 2009 025442 A1 (REICHERT VOLKER [DE]) 7. Januar 2010 (2010-01-07) * Absatz [0010] - Absatz [0032]; Abbildungen 1-17 *	1,3,7,8	
X	CN 109 090 838 A (YE JING) 28. Dezember 2018 (2018-12-28) * das ganze Dokument *	1,9	
X	EP 3 777 608 A1 (HYMER GMBH & CO KG [DE]) 17. Februar 2021 (2021-02-17) * Absatz [0021] - Absatz [0035]; Abbildungen 1-6 *	1,2,7,12	
X	DE 10 2018 006696 A1 (GORACON ENG GMBH [DE]) 27. Februar 2020 (2020-02-27) * Absatz [0007] - Absatz [0013]; Abbildungen 1-7 *	1,4,9	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47B A47C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 16. September 2024	Prüfer Lehe, Jörn
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 24 17 3738

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

16-09-2024

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 202004012891 U1	30-12-2004	KEINE	
15	DE 102009025442 A1	07-01-2010	AT 506994 A1	15-01-2010
			CH 699008 A2	31-12-2009
			DE 102009025442 A1	07-01-2010
			DE 202008008147 U1	23-10-2008
			DE 202008012760 U1	08-01-2009
20	CN 109090838 A	28-12-2018	KEINE	
	EP 3777608 A1	17-02-2021	DE 102019122082 A1	18-02-2021
			EP 3777608 A1	17-02-2021
25	DE 102018006696 A1	27-02-2020	DE 102018006696 A1	27-02-2020
			EP 3764844 A1	20-01-2021
			SI 3764844 T1	28-02-2023
			US 2023210265 A1	06-07-2023
			WO 2020038955 A1	27-02-2020
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102015115631 A1 **[0002]**
- WO 2016113173 A1 **[0014]**
- DE 102021109079 A1 **[0034]**